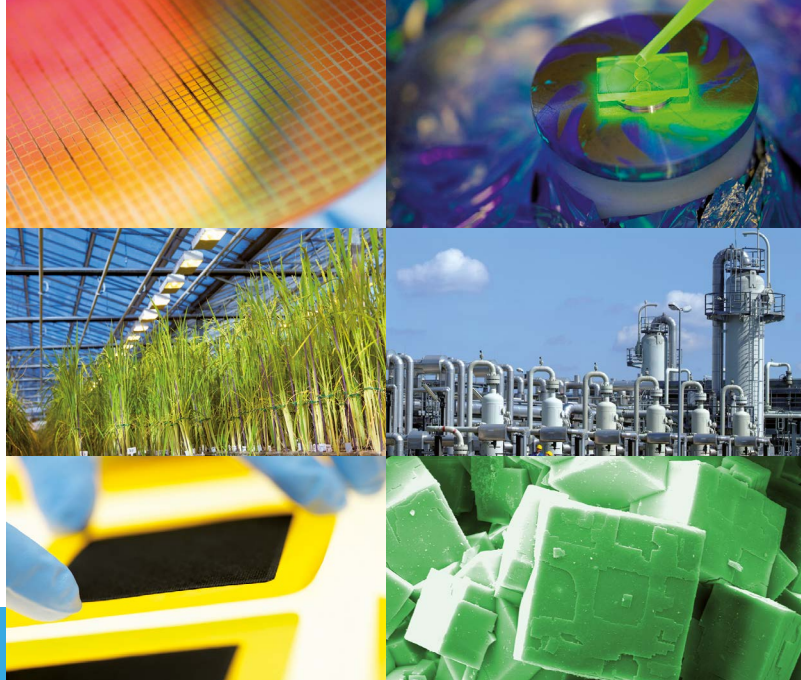


# Fachgruppe Chemie & Energie



Die GDCh-Fachgruppe Chemie & Energie wurde im Jahr 2009 gegründet und hat aktuell über 500 Mitglieder aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Industrie und Verwaltung – die Tendenz ist angesichts der Herausforderungen der globalen Energiewende stetig steigend. Dabei machen studentische und Jungmitglieder mehr als die Hälfte der Mitgliedschaft aus. Das in jeder Hinsicht junge Netzwerk ist ein Forum für alle, die sich mit chemischen Beiträgen zur Energiewende beschäftigen oder sich daran beteiligen möchten.

## Die Energiewende ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit

Unsere moderne Industriegesellschaft und damit auch die chemische Produktion basieren auf fossilen Energieträgern, sei es als Rohstoff oder Energielieferant. Globales Wachstum und zunehmende Industrialisierung führen weltweit zu einem stetig steigenden Energiebedarf. Gleichzeitig sind die Bestände fossiler Energieträger jedoch endlich, mit geopolitischen Herausforderungen verbunden und ihre Nutzung hat unabsehbare Auswirkungen auf das Klima. Die Erschließung neuer, regenerativer und klimaneutraler Energiequellen sowie die ressourcenschonende und effiziente Nutzung dieser Energiekontingente sind daher von zentraler Bedeutung für eine erfolgreiche Energietransformation. Dabei kommt der Chemie als Querschnittstechnologie eine Schlüssel-funktion zu.

## Chemie und Energie gehen Hand in Hand

- Erschließung klimaneutraler Energiequellen wie z.B. *Photovoltaik* oder *Thermoelektrik*
- Entwicklung von Energiespeichern und -vektoren wie z.B. *Batterie*- oder *Wasserstofftechnologien*
- Ermöglichen der Energietransformation durch z.B. *Brennstoffzellen* oder *CO<sub>2</sub>-Nutzung/E-Fuels*

## Unser Beitrag zur Energiewende: Brückenschlag zwischen Industrie und akademischer Welt

Das Ziel der Fachgruppe Chemie & Energie ist, die Zusammenarbeit zwischen akademischer Welt und Industrie für ein erfolgreiches Voranbringen der Energiewende zu stärken. Folglich stehen bei Veranstaltungen und Initiativen Austausch- und Kooperationsformate zur Beleuchtung unterschiedlicher, insbesondere wirtschaftlicher Perspektiven, im Vordergrund.

## WARUM MITGLIED WERDEN?

- Aufbau eines interdisziplinären beruflichen Netzwerks
- Kontakt zu potenziellen Kooperationspartnern aus Industrie und Forschung
- Kooperation und Austausch mit befreundeten GDCh-Fachgruppen (z.B. [Elektrochemie](#), [Nachhaltige Chemie](#)), mit Gesellschaften oder Gruppierungen im Bereich Chemie auf europäischer Ebene sowie im Bereich Ingenieurwissenschaften und Physik.
- Fachgruppentagungen zum wissenschaftlichen Austausch – Mitglieder profitieren von reduzierten Teilnahmegebühren.
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses:
  - [Promotionspreis Chemie & Energie](#)
  - [Studentische Vertretung](#) im Fachgruppenvorstand
  - [Stipendien für Tagungsbesuche](#)

## WIE MITGLIED WERDEN?

- Die Mitgliedschaft in der Fachgruppe setzt eine gültige GDCh-Mitgliedschaft voraus.
- Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft in der Fachgruppe beträgt 10 Euro. **Die studentische Mitgliedschaft ist kostenlos!**
- Ausführliche Informationen zur Mitgliedschaft und Online-Formulare: [www.gdch.de/mitgliedschaft](http://www.gdch.de/mitgliedschaft)

## VORSTAND DER FACHGRUPPE

**Prof. Dr. Anna Fischer (Vorsitz)**, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Dr. Christian Gebauer (stellv. Vorsitz)**, Heraeus Precious Metals GmbH & Co. KG, Hanau

**Prof. Dr. Malte Behrens**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

**Dr. Monika Bosilj**, thyssenkrupp Uhde GmbH, Dortmund

**Dr. Alexander Higelin**, Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH

**Prof. Dr. Stefan Kaskel**, Technische Universität Dresden

**Prof. Dr. Nella Vargas Barbosa**, Universität Bayreuth

## Ständige Gäste des Vorstands

**Luca Camuti**, MPI für Festkörperforschung Stuttgart (studentische Vertretung)

**Ida Dinges**, DECHEMA-Forschungsinstitut, Frankfurt

**Dr. Dana Schonvogel**, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Oldenburg

